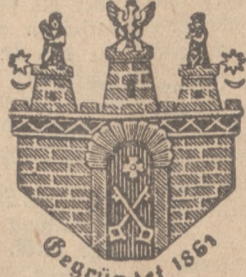


# Poznener Tageblatt



**Verkaufspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z. mit Zustellgeld in Polen 4.40 z. in der Provinz 4.30 z. Bei Postbezug monatlich 4.40 z. vierteljährlich 13.10 z. Unter Erwerbhand in Polen und Danzig monatlich 6.— z. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Schwall, Betriebsförderung oder Arbeitsüberlegung besteht kein Anbruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Rückfragen sind an die Schriftleitung des „Poznener Tageblattes“ Poznań Aleksa Marja, Pilsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postfachkonten: Poznań Nr. 283, Breslau Nr. 6184. (Konk.-Znh.: Concordia Sp. Akc.) Fernsprecher 6105, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr. Viertel-Millimeterzeile (64 mm breit) 75 gr. Flagnordruckt und schwebend. — Keine Gewähr für die Annahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unrichtigen Manuskriptes. — Anchrift für Anzeigenaufträge: Poznener Tageblatt Anzeigen-Abteilung, Pilsudskiego 25, Aleksa Marjols Pilsudskiego 25. — Postfachkonto in Polen Concordia Sp. Akc. Buchdrucker und Verlagsanstalt Poznań Nr. 21283 in Deutschland Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

76. Jahrgang

Poznań (Polen), Donnerstag, 28. Januar 1937

Nr. 22

## Die Tagung der Welage

### Wieder eine machtvolle Kundgebung

Trotz Frost und eisigem Ostwind hatten sich zu der großen Tagung der Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft so viel Volksgenossen eingefunden, daß der große Saal des Handwerkerhauses kaum alle fassen konnte. Ein reichhaltiges Programm sorgte dafür, daß unferen Bauern möglichst viel geboten wurde.

Der große Tag des deutschen Bauern wurde durch eine

#### Fachtagung

des Ackerbau-Ausschusses im großen Saal des Handwerkerhauses eröffnet. Die trotz der sibirischen Kälte in großer Zahl herbeigeströmten Bauern füllten den Saal und die Tribünen bis auf den letzten Platz. Herr Richard W. Bart-Niemierzewo hielt einen fesselnden mit reichem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Praktische Fragen des Kartoffelbaues“. Anschließend sprach Herr Güterdirektor W. Pohl-Trachenberg über Kartoffelsorten und Kartoffelkrankheiten.

#### Im Vereinshaus tagte die Frauenversammlung.

die auch ihrerseits ein Bild der Geschlossenheit bot. Frau von Treslow-Kadojewo, die Vorsitzende des Frauenausschusses der Welage, eröffnete die sehr gut besuchte Versammlung mit einer Begrüßungsansprache, in der auch eines Toten gedacht wurde, der gerade die Arbeit des Frauenausschusses als treuer Berater unermüdet fördern half: des zweiten Hauptgeschäftsführers Dr. Goebel, den vor einigen Wochen der unerbittliche Tod hinweggerissen hat. Frau Johanna W. Bart-Lubosz erhielt das Wort zu einem lehrreichen Vortrag über Tagesfragen der Landfrauenarbeit. Der zweite Vortrag der Frauentagung wurde von Frau Ischaege-Kenradswaldau gehalten. Er betraf das Thema der Arbeitserleichterung im bäuerlichen Haushalt unter besonderer Berücksichtigung des Wohnungswesens und der Hygiene. Der Vortrag, der eine Fülle von Anregungen gab, wurde durch interessante Lichtbilder, die eine Reihe praktischer Geräte und Einrichtungen darstellten, noch ergänzt.

#### Auf der Ansiedlertagung

im Kino „Metropolis“ erstattete Herr Hubert-Siedler Bericht über die Tätigkeit des Ansiedlerausschusses, worauf Herr Dr. Gustav Klusa einen hochinteressanten Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Ansiedlerfragen hielt.

#### Auf der Jungbauertagung.

die in dem bis auf den letzten Platz besetzten Kino „Apollo“ stattfand, gab Herr Ing. agr. R. Zipsler-Posen einen fesselnden Bericht über die Facharbeit der Welage unter den Jungbauern. Herr Zipsler bezeichnete als erstrebenswertes Ziel dieser Facharbeit nicht nur die persönliche Fortbildung des Jungbauern, sondern die Verbesserung der bäuerlichen Wirtschaftsführung mit Hilfe dieser Fachausbildung. Anschließend wies Herr Prof. Dr. Blohm-Danzig in humorvollen Ausführungen auf Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten in der bäuerlichen Wirtschaft hin. Der mit Lichtbildern anschaulich gemachte Vortrag fand stärksten Beifall.

#### Die Haupttagung

am Nachmittag wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats Freiherrn von Massenbach eröffnet, der die Versammelten willkommen hieß und herzliche Begrüßungsworte an die Ehrengäste richtete. Der Einladung der Welage waren u. a. gefolgt: die Herren

Dr. Stelzer und Böhlend als Vertreter des Generalkonsulats, Vertreter des Wojewoden, des Schulkuratoriums, der Großpolnischen Landwirtschaftskammer, der Bank Kolno, der Finanzkammer, der Zentralgenossenschaft des Verbandes für Handel und Gewerbe, der Deutschen Vereinigung usw.

Freiherr von Massenbach gedachte dann des im Dezember gestorbenen zweiten Hauptgeschäftsführers Gödel und des ebenfalls im Dezember verstorbenen Geschäftsführers von Hertel, zu deren Ehren sich die Versammelten von den Plätzen erhoben. Sodann ergriff Herr Dr. Otto Sondernann-Debina, der Vorsitzende des Hauptvorstandes, das Wort zu seinem Vortrag „Wirtschaftliche Tagesfragen“, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Starke Anlauf fand auch der anschließend vom Hauptgeschäftsführer Herrn Waldemar Kraft erstattete Rechenschaftsbericht über das Jahr 1936.

(Den Vortrag des Herrn Dr. Sondernann veröffentlicht wir im heutigen Beiblatt, den Rechenschaftsbericht bringen wir in unserer morgigen Ausgabe zum Abdruck. D. Red.)

Nach einer Pause hielt der bekannte Bergsteiger Dipl.-Ing. Erwin Schneider aus Tirch, der vor kurzem von seiner neuesten Expedition aus dem Hochgebirge Südamerikas zurückgekehrt ist, ein Lichtbildervortrag, in dem er seine Eindrücke von der neuen Anden-Expedition schilderte. Der Vortragende gab einen knappen und sachlichen Tatsachenbericht, der von prächtigen Lichtbildern unterstützt wurde und einen wertvollen Einblick in die Schönheiten der südamerikanischen Gebirgswelt gewährte, von der man sagt, daß sie an Großartigkeit die Alpen weit übertrifft. Die mit Gletschern gepanzerten Gipfel ließen die Gefährlichkeit ihrer Besteigung deutlich erkennen. Besonders interessant war die Betrachtung der auf erhaltenen Steintöpfe und anderer Wahrzeichen einer Kultur, die älter als die der Inkas geschätzt wird. Der Vortrag fand starken Beifall.

Den Abschluß der Tagung bildete das Bauernfest, das in sämtlichen Räumen des Gebäudes gefeiert wurde und einen überaus harmonischen Ausklang des großen Tages bildete.

## Beck berichtet über Danzig

### Danziger Frage vor dem Völkerbundrat

Wie die Polnische Telegraphenagentur aus Genf meldet, hat Außenminister Beck gestern dem Minister Eden als Referenten der Danziger Fragen im Völkerbundrat einen Bericht über die Mission zugestellt, die Polen im Oktober zur Klärung der Danziger Lage übertragen wurde. In diesem Bericht heißt es:

Die polnische Regierung ist an die Ausführung des Mandats ganz unparteiisch herangegangen und hat alle Elemente der politischen Wirklichkeit in Erwägung gezogen. Bei den Besprechungen mit dem Danziger Senat legte die polnische Regierung Nachdruck auf die Notwendigkeit der Respektierung des Danziger Statuts mit Einschaltung der Befugnisse des hohen Kommissars und konnte dabei feststellen, daß der Senat entschlossen ist, das Statut und die sich aus ihm ergebenden Verpflichtungen zu beobachten. Insbesondere ist die polnische Regierung in der Lage, dem Räte eine Erklärung zu unterbreiten, die ihr vom Danziger Senat über dessen Stellungnahme zum Völkerbundkommissar als Garant des Danziger Statuts übermittelt wurde. In dieser Erklärung sagt der Senat, daß die Freie Stadt Danzig ihre Beziehungen zum hohen Kommissar auf das gültige Rechtsstatut stützt. Diese Erklärung und die Versicherungen, die im Laufe der Besprechungen von den Danziger Vertretern gegeben wurden, lassen die polnische Regierung die Hoffnung hegen, daß die Schwierigkeiten, auf die der hohe Kommissar in Ausführung seiner Funktionen gestoßen ist, in Zukunft behoben sein werden. Wenn der Senat jetzt dem hohen Kommissar und dem Völkerbundrat die nötige Hilfe dafür zusagt, daß der Völkerbundrat seine Aufgabe erfüllen kann, dann glaube ich, daß der hohe Kommissar sich vom praktischen Gesichtspunkt aus bei der Ausübung der im Statut vorgesehenen Funktionen darum zu bemühen hätte, daß sich daraus keine Hindernisse für die innere Verwaltung der Freien Stadt Danzig ergeben. Die Erreichung einer solchen Sachlage dürfte um so weniger Schwierigkeiten machen, als eine entsprechende Unterscheidung in den Quellen der Informationen, auf die der hohe Kommissar seine Tätigkeit stützt, nicht nur möglich, sondern auch empfehlenswert erscheint. Unter diesen Informationen sollen die vom Senat herrührenden Nachrichten einen Platz einnehmen, der der Autorität des Senats als der Regierung der Freien Stadt Danzig ent-

spricht. Die polnische Regierung ist der Ansicht, daß sie ihre schwierige Mission erfüllt hat, indem sie eine Lösung unterbreitet, die ihr unter den gegenwärtigen Umständen als geeignet erscheint, und die sich nach ihrer Meinung als wirksam erweisen wird, wenn der Senat seine Stellungnahme der von ihm abgegebenen Erklärung anpaßt. Es ist klar, daß die auf dem Räte lastende Verantwortung als Garant des Danziger Statuts ihm gebietet, die Entwicklung der Lage zu verfolgen. Das wird dem Räte gestatten, sich davon zu überzeugen, ob die vorgeschlagene Lösung die Schwierigkeiten in den Beziehungen zwischen Völkerbund und Senat beheben wird.

Gleichlaufend zu den polnisch-Danziger Verhandlungen über die Ausführung des Sonderauftrags hatten die Vertreter der polnischen Regierung auch Besprechungen über die Anwendung aller dem polnischen Staat und den polnischen Wirtschaftskreisen und der polnischen Bevölkerung in der Freien Stadt zustehenden Berechtigungen angesichts von Maßnahmen des Senats, die sich aus den Bestimmungen seiner Innenpolitik ergeben. Der Senat hat im Einklang mit seinen Erklärungen über die Unantastbarkeit aller vertraglichen Berechtigungen Polens in Danzig zu Händen des polnischen Generalkommissars folgende Erklärung niedergelegt:

#### Die Danziger Erklärung

„Der Senat der Freien Stadt Danzig bestätigt von neuem seine Bereitschaft, alle vertraglichen Rechte Polens politischer und wirtschaftlicher Natur zu achten insbesondere die polnischen Rechte in der Danziger Gesetzgebung nicht anzutasten, auch bei Anwendung dieser Gesetzgebung durch die Danziger Verwaltungsbehörden und die Danziger Gerichte. Der Senat wird ferner prüfen, ob es nicht möglich ist, weitere Mittel zu finden, um den Schutz der Interessen der polnischen Bevölkerung und der polnischen Wirtschaftskreise im Gebiet der Freien Stadt Danzig sicherzustellen. Wenn die polnische Regierung trotzdem der Meinung sein sollte, daß irgendeines der Rechte Polens durch innere Maßnahmen des Danziger Senats Abbruch erleidet oder erleiden könnte, dann wird der Danziger Senat auf Wunsch der polnischen Regierung stets bereit sein, in Verhandlungen

einzutreten und überall dort, wo sich die polnischen Beschwerden als begründet erweisen, die Beschränkung der polnischen Rechte zu beseitigen.“

Die polnische Regierung hat nach der gleichen Meldung ihrerseits eine Erklärung abgegeben, in der sie von neuem die Bereitschaft betont, die wirtschaftlichen und rechtlichen Beziehungen wie sie sich aus dem Statut der Freien Stadt und den geltenden Verträgen ergeben, zu achten und nicht anzutasten.

Ueber den Bericht Polens wird heute nachmittags im Völkerbundrat die Aussprache geführt.

## Bericht des Finanzausschusses vom Räte angenommen

### Eden begrüßt die Einsetzung des Studienausschusses für die Kohstofffrage.

Genf, 26. Januar. Der Völkerbundrat hat in öffentlicher Sitzung am Dienstag nachmittags den Bericht des schwedischen Außenministers über die letzte Tagung des Finanzausschusses des Völkerbundes angenommen. Darin wird erklärt, daß die Finanzlage Österreichs zu seiner besonderen Bemerkung Anlaß gebe. Die im September getroffene Neuorganisation seiner Beziehungen zur Finanzorganisation des Völkerbundes habe sich bewährt. Auch in Ungarn habe sich die Lage gebessert. Besonders günstig sei die Finanzlage Estlands. Dagegen werden die Haushaltsverhältnisse in Bulgarien als nicht befriedigend bezeichnet.

Der Räte hat sodann von dem Bericht des polnischen Vertreters über die Einsetzung eines Studienausschusses für die Kohstofffrage Kenntnis genommen. Der englische Außenminister Eden begrüßte diesen Bericht lebhaft und erklärte, seine Regierung lege der Kohstofffrage besondere Wichtigkeit bei. Er glaube, daß dieser Ausschuss „eine wertvolle Rolle in der Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Völker spiele und den Frieden fördern werde.“ Auf Vorschlag des französischen Außenministers Delbos wurde in dem Ausschuss auch eine Vertretung des Internationalen Arbeitsamtes vorgeschlagen.

Schließlich wurde die am Freitag bereits vom Räte behandelte Frage, ob für die Einholung von Gutachten des Haager Gerichtshofes Einstimmigkeit oder einfache Stimmenmehrheit des Rates erforderlich sei, an den Ausschuss für die Völkerbundreform überwiesen.

## Die Sprachenfrage in Alexandrette

### Türkisch oder Arabisch?

Genf, 26. Januar. In der Verhandlung über die Autonomie des Sandschal Alexandrette ist Dienstagabend auch über den letzten noch ausstehenden Punkt, die Sprachenfrage, eine Einigung zustande gekommen. Antisprache soll das Türkische sein, jedoch bleibt es dem Räte überlassen, wenn er es für erforderlich hält, eine zweite Amtssprache, das Arabische, anzuerkennen.

## Ugaki stößt auf Schwierigkeiten

Tokio, 26. Januar. Nach verschiedenen Versuchen des Chefs des militärischen Erziehungsamtes General Umezu und des früheren Kommandeurs der 4. Division, General Tatekawa, zwischen General Ugaki und der Wehrmacht zu vermitteln, sagte die Wehrmacht den Beschluß, seinen Minister für das Kabinett Ugaki zu stellen.

Kriegsminister Terauchi unterrichtete persönlich General Ugaki und erklärte ihm, daß kein General zur Annahme eines Ministerpostens bereit sei.

Die Wehrmacht habe nicht das Vertrauen, daß Ugaki die vom Heere für unumgänglich gehaltenen Reformen durchführen könne. Die Wehrmacht wünsche eine friedliche Lösung der Krise und erlaube Ugaki daher, seinen Auftrag an den Kaiser zurückzugeben. Die Wehrmacht erhaltete durch den Bizekriegsminister Bericht an den Generaladjutanten des Kaisers. Trotz der Ablehnung der Wehrmacht erklärte Ugaki, daß er keine Mühe scheuen werde, um den kaiserlichen Befehl durchzuführen.











Verdoppelung der polnischen Butterausfuhr 1936

Günstige Auswirkung der staatlichen Ausfuhrförderung — Grossbritannien nimmt 90 Prozent der Ausfuhr auf — Gute Preisentwicklung

Der Auslandsabsatz von polnischer Butter hat in der letzten Zeit eine ungewöhnlich günstige Entwicklung aufgewiesen. Mit 10.000 dz übertrifft die Ausfuhr des Jahres 1936 das Vorjahresergebnis der Menge nach um annähernd 93 Prozent, während der Ausfuhrerlös mit 20,6 Mill. Zł sogar noch mehr als das Doppelte des Vorjahresergebnisses von rd. 10,2 Mill. Zł beträgt.

Table with columns for country (Grossbritannien, Deutschland, etc.), 1936 dz and %, 1935 dz and %.

Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe

Keine Besserung der Kreditlage

Mit dem Ansteigen der Umsätze an landwirtschaftlichen Erzeugnissen, das im letzten Vierteljahr in einem gewissen Umfang festzustellen war, gewinnt die Frage des landwirtschaftlichen Kredits, der in den Krisenjahren billig zusammengebrochen war, wieder mehr Bedeutung.

Kurze Nachrichten

Die polnische Regierung soll bereit sein, den vorgeworfenen Plan, amerikanische Baumwolle Kompensationshandel gegen polnische Waren einzuführen, zu unterstützen.

Die polnische Ausfuhr nach Finnland betrug im Jahre 1936 190 Mill. Finnmark, denen die polnische Einfuhr aus Finnland von 90 Mill. Finnmark gegenübersteht.

Polska Zbrojna berichtet, dass dank der Herstellungsaufnahme von opiumhaltigen Erzeugnissen durch die polnische chemische Industrie Polen sich von der Einfuhr dieser Erzeugnisse unabhängig gemacht habe.

men und hat sich bereits sehr günstig entwickelt. Man rechnet mit einem weiteren Ansteigen des Absatzes nach den Vereinigten Staaten, sofern nicht von diesen hemmende Zölle eingeführt werden.

Table showing prices for Polish Butter in sh je 1 cwt for 1936 and 1935 across four quarters.

Wie diese Übersicht zeigt, waren die Preise in den ersten drei Vierteljahren beträchtlich höher als in den entsprechenden Zeitabschnitten 1935 und lagen nur im letzten Vierteljahr etwas unter dem Vorjahresergebnis.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

Table of stock market transactions in Poznan, including Staatsl. Anleihe, Prämien-Dollar-Anleihe, etc.

Warschauer Börse

Warschau, 26. Januar. Rentenmarkt: Die Stimmung in den Staatspapieren war veränderlich, in den Privatpapieren uneinheitlich.

Amtliche Devisenkurse

Table of official exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

waren und überdies die Standardisierungs-vorschriften noch nicht für die gesamte Ausfuhr galten.

Von der Standardisierung der Butterausfuhr verspricht man sich nicht nur eine Besserung des Preisstandes auf dem englischen Markt, sondern allgemein eine Hebung des Auslandsabsatzes.

Von der gesamten Butterausfuhr des Jahres 1936 sind 91 Prozent, gegenüber rd. 92 Prozent im Vorjahre durch Genossenschaftszentralen getätigt worden.

Table showing Westl. Wojewodschaften and Südliche Wojewodschaften statistics for 1936 and 1935.

Wie diese Übersicht zeigt, entfällt der grössere Anteil der polnischen Ausfuhr mit 72 Prozent weiter auf die westlichen Wojewodschaften und Pommerellen.

Aktien: Tendenz — ruhig, notiert wurden:

Bank Polski 108.75—109, Wegiel 16.75, Lilpop 12.75, Ostrowiec 25.50, Starachowice 31.75.

Märkte

Getreide, Bromberg, 26. Januar.

Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Umsätze: Roggen 15 Tonnen zu 22 Zloty, Hafer 45 Tonnen zu 19.10 bis 19.50 Zloty.

Getreide, Warschau, 26. Januar.

Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Einheitsweizen 748 gl zu 27.75—28.25, Saitmelweizen 737 gl zu 27.25—27.75.

Posener Butternotierung vom 27. Januar 1937

(festgesetzt durch die Firmen: Molkerel-Zentrale, J. W. Strózyk, Związek Gospodarczy Spółdzielni Mleczarskich)

Exportbutter: Ein gros: I. Qualität 2.85, II. Qualität 2.75, III. Qualität 2.65 zł pro kg ab Verladestation.

Verantwortlich für Politik: Eugen Petrucci; für Lokales und Sport: Alexander Jursch; für Wirtschaft und Provinz: Guido Baehr.

Getreide, Posen, 27. Januar 1937. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Umsätze: Roggen 30 t zu 22.00, 30 t zu 21.75; Hafer 30 t zu 19.75, 45 t zu 19.50, 30 t zu 19.40, 10 t zu 19.25, 15 t zu 18.90 zł.

Richtpreise:

Table of market prices for various grains like Roggen, Weizen, Braugerste, etc.

Stimmung: ruhig. Gesamtumsatz: 1580.4 t, davon Roggen 180 Weizen 78, Gerste 140, Hafer 220 t.

Posener Viehmarkt

vom 26. Januar. (Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe)

Auftrieb: 332 Rinder, 1620 Schweine, 490 Kälber und 35 Schafe; zusammen 2467 Stück.

Rinder:

Table of cattle prices categorized by type (a) vollfleischige, (b) jüngere Mastochsen, etc.

Bullen:

Table of bull prices categorized by type (a) vollfleischige, (b) Mastbullen, etc.

Kühe:

Table of cow prices categorized by type (a) vollfleischige, (b) Mastkühe, etc.

Färsen:

Table of heifer prices categorized by type (a) vollfleischige, (b) Mastfärsen, etc.

Jungvieh:

Table of young livestock prices categorized by type (a) gut genährtes, (b) mässig genährtes, etc.

Kälber:

Table of calf prices categorized by type (a) beste ausgemästete, (b) Mastkälber, etc.

Schafe:

Table of sheep prices categorized by type (a) vollfleischige, (b) gemästete, etc.

Marktverlauf: belebt, für Kälber ruhig. Der auf den 2. Februar fallende Viehmarkt wird wegen des Feiertages auf den 3. Februar verlegt.

Aussergewöhnliche Auswahl
Aussergewöhnliche Preise
Aussergewöhnliche Gelegenheit
bietet unsere vom 29. Januar 1937 beginnende
Bunte Woche / St. Schulz
Wäsche-, Galanterie- u. Kurzwarengeschäft
Poznań, Stary Rynek 80/82.

Aufgebot.
Es wird zur allgemeinen Kenntnis geracht, daß
1. der Wikar Karl Kunert
Kunert, wohnhaft in
Pöfen (Polen),
2. die Ursula Luise Dorothea Helene Claffen
wohnhaft in Marburg (Lahn), Wilhelmstr. Nr. 32
die Ehe miteinander eingehen wollen.
Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Gemeinden Marburg (Lahn) und Pöfen (Polen) zu geschehen.
Marburg (Lahn), am 14. Januar 1937.
Der Standesbeamte.

Installationsarbeiten
Gas- und Wasserleitungen
Neuanlagen u. Reparaturen
Beste Ausführung - Solide Preise
K. Weigert, Poznań I.
Plac Sapieżyński 2. Telefon 3594.

Schwere hochtragende
Bommerellerer Kühe
preiswert und unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Off. u. 1854 a. b. Geschäft. d. 3. Poznań 3

Heute neu
Die Woche
Hamburg im Dritten Reich.
Die Gartenlaube
Für Familie und Heim.
J. B. Illustrierter
Beobachter
Die aktuelle illustrierte Zeitung.
Die Braune Post
Die interessante Sonntagszeitung.
Das Schwarze Korps
Der Stürmer
Im Buch- und Straßenhandel erhältlich
Auslieferung
KOSMOS-Buchhandlung
Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25

Klavierunterricht erteilt
Anni Glowinski
Staatlich geprüfte Lehrerin
Poznań, Waly Zygmunta Augusta 2, Wohn. 3

Fässer
kaufern laufend und erbiten Angebot
Venzke & Duday
Dachpappenfabrik
Teerdestillation
Baumaterialien-großhandel
Grudziądz
Telefon 2088
Br. Pierackiego 61/63.

MÖBEL
billig und unter Garantie
kauft man nur direkt aus der
Möbelfabrik Wł. Pomykał
Poznań, Rynek Śródecki
Ausstellungsraum: ul. Żydowska 4.

Bekannt
Wahrfagerin Abarelli sagt
die Zukunft aus Brauhminen
- Karten - Hand.
Poznań,
ul. Pobjórna Nr. 13.
Wohnung 10 (Front)

Wir drucken:
Familien-, Geschäfts- und Werbe-Drucksachen in geschmackvoller, moderner Aufmachung - Sämtliche Formulare für die Landwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe - Plakate ein- und mehrfarbig - Bilder und Prospekte in Stein- und Offset-Druck - Diplome - Dissertationen
Concordia Sp. Akc. Poznań
- Aleja Marsz. Piłsudskiego 25 -
Tel. 6105 Tel. 6275

Inserieren bringt Gewinn!
Karl Füllgraf
Poznań, ul. Batr. Zachowickiego 13
Kunstglieder,
orthopädische Apparate
und Korsetts,
Bruchbänder,
Leibbinden,
Plattschneidungen
nur nach Maß.
Billigste Preise. Beste Ausführung
Gegründet 1922

Die besten von allen,
ich sag es ja,
in der Güte übertrifft die
Olympia
Schon für 260.- zł
zu haben bei
K. Kochanowicz i Ska.
Poznań, plac Wolności 13 (neben 3 Maja).

Kleine Anzeigen
Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffredrucke werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offizierscheines ausgefolgt

Verkäufe
Mehöl,
Wachstereöl,
Viscolität 4-5,
Kältebeständig
Motorenöle,
Autoöle,
Zylinderöle
Lieferung in bester Qualität
günstig
Landwirtschaftliche
Zentralgenossenschaft
Spoldz. z ogr. odp.
Poznań.
Wozna 16.

Mandolinen
zł 12, Gitarren zł 20.
Zubehörteile billigst.
Pelczyński
Poznań, Fredry 12.
Radio-
Telefunken-Premis.
Neueste Modelle 1937.
Fachmännische
Bedienung.
Bequeme Abzahlung.
Radiolavox
Poznań
Fr. Rataczaka 14.

Weißer Woche
Damen-, Kinder-
und Bettwäsche
nur eigener Her-
stellung sowie
ganze Aussteuer
u. Babiaussteuer
H. Wojtkiewicz,
Poznań, Nowa 11.

Lederwaren
Taschen-Koffer
kaufen Sie billig
nur bei
K. Zeidler, Poznań,
ulica Nowa 1.

Zum Karneval
elegante
Ballstühle
Herren-
Balschuhe
empfehlen
ELKA
Sw. Marcin 62.

Umgangshalber
zu verkaufen: Porzellane,
Leppich, Möbel, Kalken,
verschied. andere Sachen.
Żejzela 43, Wohnung 8.

Suche für m. 18 jähr.
Tochter eine
Stellung
i. e. Gutshaus, wo ihr
Gelegenheit geb., spez.
Kochen zu lernen. Vor-
kenntnisse im Kochen u.
allen Haushalt. Arbeiten
vorh. Zuschriften unter
1656 an die Geschäftsst.
dieser Ztg. Poznań 3.

Verschiedenes
Umzüge
im geschlossenen
Möbeltransport
läuft preiswert aus
W. Mewes Nachf.
Poznań.
Tama Garbarska 21.
Tel. 3366 2335

Mahlscheiben
für Rapid, Krupp
usw.
Schlagleisten
deutscher Fabrik
Schrauben dazu
Pflug-
Schloss-
Schrauben
Masch.-
Anschweiß-Enden
Nägel - Ketten
verzinkte Eimer
alle
landw. Zubehöre
billigst bei
Woldemar Günter
Landmaschinen und Bedarfs-
artikel - Holz und Felle
Poznań.
Sew. Mielżyńskiego 6
Telefon 52-25.

Trikotagen
Schützen Sie sich
gegen Kälte und Erkältungen durch zweckmäßige Unterbekleidung.
Meine Läger sind gut sortiert.
J. Schubert
Leinenhaus
und Wäschefabrik
Poznań
I. ulica Nowa 10,
neben der Stadt-
Sparkasse.
Telefon 1758
II. Stary Rynek 76
gegenüb. d. Hauptwache
Telefon 1008

Richtung!
Billigste Bezugsquelle
sämmtlicher Tapetier-,
Dekorations-Artikel; Pol-
lierwaren, Möbel-, Wa-
genbezüge, Bindfäden,
Sattlergarn, Gurtsband,
Wagenpläne, Segeltuche,
Vinolium - Korkschläger
und -Matten, Pferdebeden,
Zill.
Fr. Pertek,
Poznań, Pobjórna 16.
Einkauf und Umlauf
von Rohhaar.

Zeauringe
Neben-, Gold- und
Silberwaren, Brillen u
alle optischen Artikel
empfehlen zu ermäßigten
Preisen
Sporny,
Pierackiego 19
Eigene Werkstatt.

Schuhe
aller Art bester Hand-
arbeit empfiehlt
Elegancja Obuwia
Poznań, Marsz. Focha 69.

Stellengesuche
Röchin
sucht Stellung z. 15. Fe-
bruar. Off. unter 1655
an die Geschäftsstelle d.
Ztg. Poznań 3.

Offene Stellen
Gesucht deutsches
Mädchen
für 2 Kinder in Provinz.
Wohnungen:
Poznań,
Karłowickiego 20, B. 6.
17-19 Uhr.

Wagh - Kleidung
für etwas Gutes!
Tragen Sie das
her nach Maß
gearbeitete An-
züge, Mäntel
u. andere Gar-
derobe. Maß-
Kleidungsst.
liefert in bester
Ausführung
P. Grzmielec,
Raj - Schuel-
bert, Poznań,
Kraljevickego 6,
Wohnung 6
(Am Jerzcher
Markt) Tele-
phon 6430.

"Polonia"
Schrotmühle
mit zwelfstigen
Mahlscheiben.
Die billigste Mühle
für Göpelpetrieb
stündl. Leistung
6 Ztr. Feinschrot
12 Ztr. Grobschrot
leisten spielend
2 Pferde
Alleinvertauf
für ganz Polen
Woldemar Günter
Landw. Maschinen,
Bedarfsartikel, Eisen,
Öle und Fette.
Poznań
Sew. Mielżyńskiego 6
Telefon 52-25.

Weisse Woche
günstige Gelegenheit
zum Einkauf
von
Leinen
Ausstattungen
Wäsche u. Leinwand
J. Schubert
Filiale:
ul. Nowa 10,
neben der Stadt-
sparkasse.
Telef. 1758.

Kolonial-
und
Delikates-
waren
kaufen Sie billig
und gut bei
Kosm
Poznań, Sw. Marcin 7.
Telefon 1362.
Nachtigal - Kaffee
in allen Preislagen
stets frisch zu haben.

Raffierer
routinierter und bilanz-
sicherer Buchhalter, 46 J.,
Pole, verh., über 20 J.
Bankpraxis, u. a. Dis-
kontogel., z. J. in unge-
kündigter Stellung, Rit-
tergutskassierer seit über
4 Jahren, versteht in
Steuer- u. Versicherungs-
wesen, prima Referenz.,
sucht Stellungswechsel
per 1. April evtl. früher
oder später. Offert. unt.
1652 a. b. Geschäft. dieser
Zeitung Poznań 3.

Biehzüchter
mit eigenen Leuten, zu
120 Stück Vieh, davon
ca. 40 Milchkuhe, zum
1. April gesucht. Bewerb.
mit Zeugnisabschr. an:
Dominium Kaweczyn
bei Gnieznowo,
pow. Znowroclaw.

Sattlerei - Lederwaren
Reparatur - Werkstatt
Gegr. 1852 Gegr. 1857
A. Jaensch
Inhaber: Otto Stemmer
Poznań Poczstowa 28
Heirat
Kaufmann
40 J. alt, ev 35 Jahre
bestehendes Geschäft
Witte
der Stadt Poznań, sucht
vermögende, wirtschaft-
liche Frau. Offert. unter
1636 a. b. Geschäft. dieser
Zeitung Poznań 3.

Besuchen Sie bitte unsere ständige Buchausstellung
Kosmos - Buchhandlung, Poznań, Al. M. Piłsudskiego 25. Tel. 6589